

**Rede
des Sprechers für Feuerwehren**

Rüdiger Kauroff, MdL

zu TOP Nr. 45 und TOP Nr. 46 – Erste Beratung

**45) Wald- und Flächenbrandschutz jetzt in
Niedersachsen ausbauen!**

Antrag der Fraktion der FDP – Drs. 18/3922

**46) Niedersachsen in Zeiten des Klimawandels
schützen: Wald- und Moorbrandkonzept erarbeiten**

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – Drs. 18/3933

während der Plenarsitzung vom 21.06.2019
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Frau Präsidentin, liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

in der Drucksache 18/3922 geht es um den Antrag der FDP: „Wald- und Flächenbrandschutz jetzt in Niedersachsen ausbauen“, und die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen will in der Drucksache 18/3933 mit ihrem Antrag sogar „Niedersachsen in Zeiten des Klimawandels schützen und ein Wald- und Moorbrandkonzept erarbeiten.“

Beide Anträge haben auf insgesamt acht Seiten viele Vorschläge gemacht, die für mich als feuerwehrpolitischer Sprecher meiner Fraktion zwar in die richtige Richtung gehen, von der Landesregierung aber schon längst konzeptionell bearbeitet werden.

Mit ihren über 130.000 ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitgliedern leisten die Feuerwehren einen wesentlichen Beitrag zum Schutz der Bevölkerung und - nicht zu vergessen - für ein funktionierendes gesellschaftliches Zusammenleben in unseren Städten und Gemeinden.

Wie in allen gesellschaftlichen Bereichen müssen wir uns auch im Brand- und Katastrophenschutz den Herausforderungen der Zukunft stellen. In Niedersachsen nimmt die Bevölkerungszahl ab, das Durchschnittsalter steigt und der wachsende Anteil von Menschen aus zugewanderten Familien macht die Gesellschaft „bunter“, vielfältiger. Von dieser Entwicklung sind natürlich auch die Feuerwehren betroffen.

Im Jahr 2016 wurde unter dem Titel „Perspektivprogramm 2025“ ein Bündel von Maßnahmen vorgestellt, um die niedersächsischen Feuerwehren langfristig zukunftsfähig und leistungsstark aufzustellen. Dreh- und Angelpunkt der strategischen Ausrichtung ist eine bedarfsgerechte und attraktive Aus- und Fortbildung an der Niedersächsischen Akademie für Brand- und Katastrophenschutz. Ziel ist eine den fachlichen Anforderungen geschuldete moderne, praxisnahe und ganzheitliche Ausbildung als Fundament eines dauerhaft leistungsfähigen Brand- und Katastrophenschutzes. Damit reagierte die

Landesregierung nicht nur auf stetig steigende Lehrgangsbedarfe, sondern erhöhte auch insgesamt die Attraktivität des Dienstes in den Feuerwehren. Dies wird auch anhand der laufenden baulichen Erweiterungsmaßnahmen an den Akademiestandorten in Celle und Loy unmittelbar und für jeden sichtbar.

Die in den vergangenen Jahren getroffenen Maßnahmen der Landesregierung wirkten und die Mitgliederzahlen entwickelten sich positiv. Für das Jahr 2016 konnte sogar die höchste Anzahl an Mitgliedern in den Feuerwehren in den zurückliegenden fünf Jahren verzeichnet werden.

Mit der Novellierung des Niedersächsischen Brandschutzgesetzes im Mai 2018 setzten wir bereits zentrale Verbesserungen und Forderungen des Landesfeuerwehrverbandes um. Mit der Änderung des Gesetzes wurde auch unter dem Motto „Einsatzort Zukunft – Niedersachsen stellt sich den Herausforderungen der Zukunft zur Sicherstellung des Brandschutzes“ eine Strukturkommission eingesetzt. Die Strukturkommission soll unterschiedliche Themen und Handlungsfelder bearbeiten, hierzu gehören strukturelle, organisatorische Themen genauso wie personelle und technische Fragestellungen.

Unter dem Vorsitz des Ministers für Inneres und Sport wurden bis Ende 2018 die vorhandenen Strukturen und Potenziale geprüft, Herausforderungen beschrieben und ein Zukunftskonzept entwickelt.

Niedersachsen ist ein Flächenland, und daher stützen sich der Brandschutz und die Hilfeleistung traditionell im Wesentlichen auf die Freiwilligen Feuerwehren. Die Feuerwehrfrauen und -männer stehen an 365 Tagen rund um die Uhr bereit, um in Not Geratenen helfen zu können. Die Strukturkommission wird für die nächsten zehn bis zwanzig Jahre den Brandschutz in Niedersachsen zukunftsfest machen. Dafür werden von der Kommission folgende Handlungsfelder und Themen behandelt: Nachwuchsgewinnung; Demografischer Wandel, Integration und Gleichstellung; Stärkung des Ehrenamtes; Arbeitgeberakzeptanz; Feuerwehr und Schule; Imagekampagne; Anforderungen an eine zukunftsfähige Aus- und Fortbildung; Absicherung einer dauerhaften auskömmlichen Finanzierung,-

Digitalisierung und Zukunftstechnologien; Rolle und Funktion innerhalb des Katastrophenschutzes; usw.

In der ersten Jahreshälfte 2019 soll in Abstimmung mit den Beteiligten und den Verbänden dem Landtag über die Ergebnisse berichtet werden, damit die Ergebnisse unter Mitwirkung der kommunalen Spitzenverbände, dem Landesfeuerwehrverband, der AG der Leiter der Berufsfeuerwehren der Jugendfeuerwehr, den Gewerkschaften und Unternehmerverbänden im Jahr 2020 in einer weiteren Novellierung des Brandschutzgesetzes einfließen können. Wir sollten deshalb die Ergebnisse der Strukturkommission abwarten und danach, wie geplant, gemeinsam diskutieren.

Liebe Kolleginnen und Kollegen von der FDP und den Grünen, wie Sie sehen, setzt die Landesregierung bereits seit Jahren erfolgreich Planung und Weiterentwicklung unseres Brand- und Katastrophenschutzes um, damit die Menschen in Niedersachsen sicher sein können, dass sich unsere lebensnotwendigen Versorgungssysteme in einem sehr guten Zustand befinden und selbst in schlimmsten Fällen ein integriertes System aus Polizei, Feuerwehr und Hilfsorganisationen effektiv hilft. Um dem dauerhaft gerecht zu werden, bedarf es neben der Verfolgung einer erfolgreichen Strategie zum Erhalt und zur Stärkung der Flächenorganisation des Brandschutzes ebenso einer vorausschauenden Perspektive, die künftigen Herausforderungen rechtzeitig begegnet und nicht erst einen Antrag stellt, wenn es schon brennt.